



Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH

Eisenberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschreibung der Geschäftsbereiche der produzierenden Gesellschaften des Konzerns sowie der Vertriebsgesellschaften

Die Muttergesellschaft Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH ist produzierend im Bereich elektrotechnischer Niederspannungsverteilung tätig. Die Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Walther Electric GmbH, die wiederum 100 %-ige Tochtergesellschaft der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH ist, betätigt sich im Bereich Produktion von Stromverteilern und ist somit eine Enkelgesellschaft. Die in 2017 über die Tochtergesellschaft Walther Electric GmbH erworbene weitere Enkelgesellschaft Rubber Box Co Ltd., Stockport, England, stellt Verteilersysteme für den Eventbereich her.

Die weiteren Tochtergesellschaften der Walther Electric GmbH vertreiben im internationalen Ausland die Produkte der produzierenden Gesellschaften, insbesondere der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH, in den entsprechenden Märkten. Je nach Markterfordernissen vertreiben die Auslandstochtergesellschaften ergänzend auch fremderworbene Produkte. Die Auslandstochtergesellschaften befinden sich in Frankreich (F. Walther S.A.R.L.), in England (F. Walther Electrics Ltd.), in Österreich (Walther Electric GmbH) und in den USA (F. Walther Electric Corp.).

Weltwirtschaft und deutsche Wirtschaft

Der Internationale Währungsfonds blickt im Januar 2023 optimistischer auf das globale Wachstum. Grund ist auch Chinas Abkehr von der strengen Null-Covid-Politik. Von einer Rezession in Deutschland gehen die Ökonomen nicht aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose zur Weltwirtschaft im laufenden Jahr 2023 leicht angehoben. Das liege nicht zuletzt an den Entwicklungen in China. Der Weltwirtschaft insgesamt hatte der IWF im Oktober 2022 für 2023 ein Wachstum von 2,7 Prozent vorausgesagt - diese Prognose wurde Anfang 2023 auf 2,9 Prozent angehoben. Nach wie vor liegt das globale Wachstum im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahrzehnten unter dem "historischen Durchschnitt". Doch Chinas Abkehr von der Null-Covid-Strategie könne den Weg zu einer Erholung der weltweiten wirtschaftlichen Lage ebnen, heißt es in dem Bericht. Der IWF hat seine Konjunkturprognose für China deutlich nach oben korrigiert: Von 4,4 Prozent auf 5,2 Prozent. Die Weltwirtschaft wird die Folgen des Kriegs in der Ukraine und die weiterhin hohe Inflation demnach etwas besser verkraften als zunächst befürchtet. Insgesamt gebe es "positive Überraschungen" und eine "unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit" in zahlreichen Volkswirtschaften, so der IWF. Die Experten erwarten in diesem Jahr kein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession - ein Szenario, das die Ökonomen im Herbst nicht ausgeschlossen hatten. IWF-Chefvolkswirt Pierre-Olivier Gourinchas zufolge könnte die aktuelle Prognose sogar einen "Wendepunkt" darstellen und das Wachstum seinen Tiefpunkt erreichen, während die Inflation zurückgehe.

Deutschland könnte nach Ansicht des IWF in diesem Jahr, entgegen früheren Prognosen, doch eine Rezession vermeiden. Neben Deutschland werde auch Italien vermutlich eine Rezession umgehen können. Im vergangenen Jahr war die Wirtschaft der Eurozone noch um 3,5 Prozent gewachsen. Laut IWF hat sich Europa schneller als erwartet an die höheren Energiekosten angepasst, und eine Entspannung bei den Preisen, vor allem für Gas, habe der Region geholfen. Insgesamt erweise sich Europa angesichts der Auswirkungen des Ukraine-Krieges "widerstandsfähiger als erwartet".

Großbritannien ist die einzige große fortgeschrittene Volkswirtschaft, für die der IWF in diesem Jahr eine Rezession vorhergesagt hat.

Der Währungsfonds erwartet hier ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent, da die Haushalte mit steigenden Lebenshaltungskosten, einschließlich Energie und Hypotheken, zu kämpfen haben.

Zum Ende 2023 ist festzustellen, dass das Weltwirtschaftswachstum sich im vierten Quartal 2023 abgeschwächt hat. Der positive Einfluss, den die angespannte Arbeitsmarktlage bisher auf die Konsumausgaben hatte, lässt allmählich nach. Zugleich schlägt die zurückliegende geldpolitische Straffung nach wie vor auf die Volkswirtschaften durch. Die Kerninflation war zwar auch im vierten Quartal rückläufig, aber ein weiteres Absinken erfolgt möglicherweise nur langsam, da das Lohnwachstum immer noch hoch ist und nach wie vor über dem langfristigen Durchschnitt liegt. Die Ölpreise sind in der Zeit von Dezember 2023 bis Januar 2024 vor dem Hintergrund einer gewissen Volatilität gestiegen, weil die Angriffe auf Tanker im Roten Meer die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten verschärft haben. Unterdessen sind die europäischen Gaspreise angesichts der anhaltend schwachen Nachfrage und der gut gefüllten Gasspeicher in der EU gesunken.

Gerade die Aussichten für Deutschland für 2024 sind weiterhin verhalten:

Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts BIP:



Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,1 Billionen US-Dollar auf insgesamt rund 104,8 Billionen US-Dollar erhöht. Allein die vier größten Volkswirtschaften der Welt, die USA, China, Deutschland und Japan vereinen mit ihrem Bruttoinlandsprodukt mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung auf sich. Für das Jahr 2024 wird ein Anstieg des globalen BIP auf rund 109,5 Billionen US-Dollar erwartet.

Deutschland ist im Jahr 2023 mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 4,12 Billionen Euro die größte Volkswirtschaft der Europäischen Union (EU).

Branchenerlöse 2023 im Aufschwung

Der Weltmarkt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie hat im Jahr 2023 einen Wert von 5.847 Mrd. € erreicht. Das ist das Ergebnis der jüngsten ZVEI-Berechnungen. Dabei hat sich die Wachstumsdynamik - nach den hohen Zuwachsraten in den Jahren 2021 und 2022 - im vergangenen Jahr (2023) auf 4% abgeschwächt. Für 2024 rechnet der ZVEI nur noch mit einem geringen Anstieg des globalen Elektromarkts in Höhe von 1%. Ursächlich dafür ist hier in erster Linie die allgemein schwache Industriekonjunktur, die u.a. vom hohen Zinsniveau, geopolitischer Unsicherheit und Kaufzurückhaltung belastet wird.

Für 2025 prognostiziert der ZVEI eine wieder etwas bessere Entwicklung (+3%), die aber im Vergleich zu früheren Jahren unterdurchschnittlich bleibt. Grundsätzlich sollte der globale Markt dabei im kommenden Jahr von im Zeitverlauf zurückgehenden Zinsen und einer wieder höheren Investitionsneigung profitieren können.

Im Dezember 2023 sind gemäß „ZVEI-Konjunkturbarometer-Februar-2024“ die (wertmäßigen) Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie um 5,3% geringer ausgefallen als im Vorjahr. Unterm Strich gab es damit im vergangenen Jahr insgesamt neun Monate mit rückläufigen Bestellungen. Mit einem Minus von 8,8% gaben die Inlandsorders im Dezember merklich stärker nach als die Aufträge von ausländischen Kunden (-2,1%). Während aus der Eurozone 7,1% weniger neue Bestellungen eingingen, gab es bei den Orders aus Drittländern dank Großaufträgen ein leichtes Plus von 1,2%. Im gesamten vergangenen Jahr 2023 sind die Auftragseingänge um 2,2% hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben.

Hier standen sich ein Zuwachs von 2,6% bei den inländischen Bestellungen und ein Rückgang von 6,1% bei den Auslandsorders gegenüber. Bei den Neuaufträgen aus dem Euroraum fiel das Minus 2023 mit 9,3% mehr als doppelt so hoch aus wie bei den Bestellungen aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums (-4,2%).

Entwicklung der Auftragseingänge der deutschen Elektro- und Digitalindustrie (in %):

Die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalindustrie beliefen sich im Dezember 2023 auf 19,2 Milliarden Euro und lagen damit um 7,9% niedriger als im gleichen Vorjahresmonat - bei gleichzeitigem Anstieg der Erzeugerpreise um 2,9%. Sowohl die Geschäfte mit inländischen als auch ausländischen Kunden gaben im Dezember nach, erstere um 10,1% (auf 9,2 Mrd. €) und letztere um 5,8% (auf 10,0 Mrd. €). Die Erlöse mit Kunden aus der Eurozone nahmen um 6,4% auf 3,3 Mrd. € ab und der Umsatz mit Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsgebiets um 5,5% auf 6,7 Mrd. €. Das komplette Jahr 2023 hat die Branche (nach vorläufigen Berechnungen) mit einem aggregierten Erlös von 238,1 Mrd. € abgeschlossen. Das waren 6,0% mehr als noch 2022. Der Inlands- und der Auslandsumsatz kamen im vergangenen Jahr auf 115,0 Mrd. € (+7,2%) und 123,1 Mrd. € (+5,1%). Die Erlöse mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum erhöhten sich 2023 um 5,8% auf 44,0 Mrd. € und die mit Drittländern um 4,7% auf 79,1 Mrd. €.

Nach dem ersten Wiederanstieg im Dezember hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auch im Januar 2024 verbessert. Zwar wurde die aktuelle Lage unterm Strich noch genauso beurteilt wie im Vormonat, aber die allgemeinen Geschäftserwartungen kletterten deutlich nach oben. 22% der Elektrofirmen bewerteten ihre wirtschaftliche Situation im Januar als gut. Für 52% war sie unverändert und für 26% schlecht. Mit Blick auf die nächsten sechs Monate gehen 15% der Branchenunternehmen von anziehenden Geschäften aus. 58% rechnen mit gleichbleibenden und 27% mit rückläufigen Aktivitäten. Die Exporterwartungen konnten im Januar ebenfalls zulegen und erstmals seit einem halben Jahr wieder ganz leicht ins Plus drehen. So stieg der Saldo aus Unternehmen, die für die kommenden drei Monate von mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland ausgehen, hier um viereinhalb %-Punkte.

2. Geschäftsverlauf im abgeschlossenen Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio Euro gesteigert werden, gleichzeitig nahm der Vorratsbestand an Fertigen Erzeugnissen und Waren ab, so dass die Gesamtleistung um 0,6 Mio. Euro geringer als im Vorjahr ausgefallen ist. Dennoch ist der Röhertrag aufgrund der verbesserten Materialeinsatzquote um 3,2 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Gründe hierfür sind unter anderem, die Stabilisierung der Bezugspreise für Rohstoffe, hier konnte teilweise sogar eine nachgeben registriert werden. Weiterhin fruchtet der Ausbau der Produktpalette, was uns ermöglicht, mit einem veränderten Produktmix, höhere Marge zu erzielen. Das hatte einen deutlichen Einfluss auf die Materialaufwandsquote im Konzern zur Folge. Die Quote hatte noch in 2022 um rd. 4,7 % Punkte angezogen, jetzt konnte sie wieder auf 45,8 % gesenkt werden.

Der Personalaufwand hat im Vergleich zum Vorjahr im Jahresverlauf um 1,8 Mio Euro nachgegeben, die Personalaufwandsquote konnten wir damit weiter senken. Grund hierfür ist u.a., dass das Mutterunternehmen das Instrument der Kurzarbeit nutzen konnte. Die Abschreibungen bewegen sich in Relation zur Gesamtleistung leicht unter Vorjahresniveau.

Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresniveau insgesamt stabil gehalten. Der Grund für das Nachgeben um 0,7 Mio. Euro liegt im Vergleich zum Vorjahr punktuell darin, dass in 2022 eine außerordentliche Risikovorsorge (Produktücknahme) in entsprechender Höhe zu tätigen war.

Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis vor Steuern mit 2,6 Mio. Euro sehr zufrieden. Im Vorjahr 2022 wurde dieses durch stark steigende Bezugspreise, der Notwendigkeit einer außerordentlichen Risikovorsorge und die überproportional angestiegene Materialeinsatzquote der Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH stark belastet.

B. Darstellung der Lage des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr

1. Zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme unwesentlich um TEuro 449 (Vorjahr Anstieg TEuro 6.359) vermindert und ist damit stabil geblieben.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben aufgrund von Abschreibungen nachgegeben. Insbesondere konnten einige Anlagen im Bau in 2023 fertig gestellt und in den Abschreibungsverlauf gebracht werden.



Das Umlaufvermögen hat insgesamt um TEuro 602 nur noch leicht zugenommen und beläuft sich auf einen Anteil von 67,9 % der Bilanzsumme. Während wir den Vorratsbestand, insbesondere im Bereich der Rohstoffe, deutlich senken konnten, haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Guthaben bei Kreditinstituten zugenommen. Letztere Zunahme in Höhe von 1,9 Mio. Euro ist aus unternehmerischer Sicht sehr positiv zu werten.

Das Eigenkapital hat insgesamt aufgrund des Konzernjahresüberschusses (TEuro 2.280) zugenommen, weitere Einflussfaktoren auf das Konzerneigenkapital sind die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung sowie die nicht beherrschenden Anteile. Beide haben nachgegeben. Die Eigenkapitalquote beträgt am Ende des Geschäftsjahres 28,5 % (Vorjahr 23,9 %) und hat im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der stabilen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr sich wieder sichtbar erholt. Die Fremdkapitalquote beträgt damit 71,5 %.

Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich die Muttergesellschaft. Sie haben sich aufgrund der Situation, dass die Pensionäre sich nicht mehr in der Anwartschaftsphase befinden, leicht vermindert. Die sonstigen Rückstellungen (./. 1,6 Mio. Euro) sowie die Bankverbindlichkeiten (./. 1,0 Mio. Euro) konnten wir demgegenüber deutlich vermindern. Im Ergebnis konnte somit die Bilanzsumme annähernd stabil gehalten und die Eigenkapitalquote verbessert werden.

Der Cashflow (errechnet aus Jahresergebnis einschließlich der Anteile der Minderheitsgesellschafter plus Abschreibungen plus/minus Veränderung der Rückstellungen) des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt TEuro 3.017 und liegt damit aufgrund des Konzernjahresüberschusses deutlich über dem Vorjahreswert von TEuro 1.341. Aufgrund nachgebender Kapitalbindung im Bereich der Vorräte ist der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Eliminierung der gezahlten Zinsen nach DRS 21 im laufenden Geschäftsjahr noch besser ausgefallen und beläuft sich auf TEuro 5.719 (Vorjahr ./ TEuro 1.290). Der starke Mittelzufluss konnte verwendet werden, um Investitionen in das Sachanlagevermögen zu tätigen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen bzw. den Kapitaldienst zu leisten (Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit ./ TEuro 2.449). Dennoch konnte am Ende der Finanzmittelbestand noch um fast 2,0 Mio. Euro erhöht werden.

Die steigenden Umsatzerlöse 2023, aber vor allem die positive Entwicklung des Materialaufwands haben zu einem sehr positiven Konzernergebnis geführt. Die Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2023 hat unsere Planung übertroffen. Die Planungen für 2024 zeigen, dass wir mit den getätigten Investitionen und dem organisatorischen Aufbau, die richtigen Weichenstellungen vorgenommen haben. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Vermögenslage ist die Gruppe gut gerüstet und auf einem auf die Zukunft ausgerichteten Weg.

2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Um den dauerhaften Erfolg unserer Unternehmung zu sichern, behalten wir die finanzielle Entwicklung mit Hilfe verschiedener Kennzahlen auch auf Konzernebene permanent im Auge. Es werden regelmäßig u.a. die Umsatz- und Auftragsentwicklung sowie das operative Ergebnis, aber auch die freie Liquidität erfasst und analysiert, sowie bei der Muttergesellschaft die Rohstoffpreisentwicklung am Markt und deren Einfluss auf die Produktionskosten im Rahmen unseres Risikomanagementsystems beobachtet.

Unser Unternehmen fokussiert sich neben der Überwachung von finanziellen Kennzahlen vor allem auf Kundenaspekte, sowie Prozesse und Mitarbeiterbelange über eine Balanced-Scorecard.

Durch die in den vergangenen Jahren veränderte Vertriebs- und Produktinnovationsstrategie entwickelt sich das Unternehmen in seinen Kernkompetenzen mehr und mehr zu einem Innovationsführer. Beispiele dafür sind die Innovationen bei der Erneuerung der CEE-Produktfamilie und der Entwicklung einer Softwarelösung im Bereich IoT.

Durch unsere Zertifizierung im Energiemanagement und der strikten Durchführung von mit Kennzahlen unterlegten Maßnahmen zur Nachhaltigkeit im Energieverbrauch, werden wir unserer Verantwortung im Bereich der Klimaerhaltung gerecht.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Anfang 2024 wurde eine Planrechnung für das Gesamtjahr aufgelegt. Aufgrund der Marktlage, sowie weiteren aussichtsreichen Vertriebsmöglichkeiten für bestimmte Produktbereiche, wurde diese im Oktober 2024 durch eine Hochrechnung ersetzt. Für das Jahr 2024 wird mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet. Aktuell rechnen wir damit, dass die Gesamtleistung um bis zu 10 Mio. Euro über dem Vorjahr liegen könnte. Damit wird sich, bei einer aufgrund der Veränderungen im Produktmix nachgebendem Materialeinsatzquote, so die Erwartungen, ein deutlich verbesserter Rohertrag ergeben. Im Vergleich zu 2023 rechnen wir damit, dass die Personalkosten im Konzern stabil bleiben, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aber deutlich anziehen werden. Wir streben für 2024 einen Jahresüberschuss im Konzern an, der nach heutiger Einschätzung doppelt so hoch wie in 2023 ausfallen könnte.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus den wirtschaftlichen Folgen, aus dem anhaltenden russischen Angriffskrieg, der Sorge, dass die Inflationsrate wieder zunehmen könnte und der schwächelnden Konjunktur in Deutschland. Hierzu wird in regelmäßigen Abständen eine Risikobewertung vorgenommen und entsprechende Maßnahmen abgeleitet und überwacht.

Des Weiteren kann/wird sich im Bereich der Baustromverteiler auch der Einbruch im Baugewerbe zeigen. Weitere potentielle Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation mit Mitbewerbern, die in Ländern mit günstigeren Produktionskosten und/oder höherer Automation produzieren.

Risiken auf der Beschaffungsseite sind grundsätzlich im Bereich von Störungen der Lieferkette und von Versorgungsengpässen.

Geschäftsrisiken werden, soweit versicherbar, durch ausreichende Versicherungssummen abgefangen. Mögliche Risiken der künftigen Entwicklung können aufgrund interner Controlling-Mechanismen und eines strukturierten Berichtswesens schnell erkannt werden.

Die Gesellschaft ist im Bereich der Forschung und Entwicklung und insbesondere zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie deren Herstellungsprozesse erfolgreich tätig und hat hier in den vergangenen Jahren viel Kompetenz und Kapazität aufgebaut.

Eisenberg, den 06. November 2024

Gez. Dipl. Wirtsch.-Ing. Kai Kalthoff



Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	14.272.595,76	15.632.473,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.124.327,07	1.515.462,21
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	349.632,00	670.499,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	395.140,00	150.492,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	242.801,18	312.172,94
4. geleistete Anzahlungen	136.753,89	382.298,27
II. Sachanlagen	13.148.268,69	14.117.011,64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.328.579,48	5.608.212,59
2. technische Anlagen und Maschinen	2.132.501,00	1.375.679,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.611.184,95	3.670.907,89
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.076.003,26	3.462.211,43
B. Umlaufvermögen	32.789.792,72	32.187.588,49
I. Vorräte	22.193.596,31	24.867.239,21
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.437.961,45	11.402.976,07
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.176.117,04	3.494.680,05
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.579.517,82	9.969.583,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.631.539,35	6.252.923,63
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.818.064,18	5.727.830,87
2. sonstige Vermögensgegenstände	813.475,17	525.092,76
III. Wertpapiere	13.577,38	14.066,18
1. sonstige Wertpapiere	13.577,38	14.066,18
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.951.079,68	1.053.359,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	398.589,44	262.585,40
D. Aktive latente Steuern	808.901,37	636.496,36
Bilanzsumme, Summe Aktiva	48.269.879,29	48.719.144,10
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	13.734.402,81	11.665.019,74
I. gezeichnetes Kapital	1.533.900,00	1.533.900,00
II. Kapitalrücklage	777.982,61	777.982,61
III. Gewinnrücklagen	5.112.918,81	5.112.918,81
1. andere Gewinnrücklagen	5.112.918,81	5.112.918,81
IV. Gewinnvortrag	75.470,35	250.198,53
V. Bilanzgewinn	6.234.131,04	3.990.019,79
B. Rückstellungen	6.626.784,59	8.372.052,14
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.958.398,00	4.132.810,00
2. Steuerrückstellungen	97.322,09	29.971,80
3. sonstige Rückstellungen	2.571.064,50	4.209.270,34
C. Verbindlichkeiten	27.905.236,49	28.661.212,50
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.066.956,05	19.092.466,36
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.142,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.142,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493.982,84	6.401.668,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.493.982,84	6.401.668,24
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.342.155,60	3.167.077,90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.342.155,60	3.167.077,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.455,40	20.859,72
Bilanzsumme, Summe Passiva	48.269.879,29	48.719.144,10

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	70.071.994,09	68.550.703,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-257.336,39	1.878.445,53
3. andere aktivierte Eigenleistungen	99.952,90	142.982,60
4. sonstige betriebliche Erträge	600.843,20	725.963,40
5. Materialaufwand	31.986.939,68	35.897.524,29



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.493.321,80	34.882.764,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	493.617,88	1.014.759,81
6. Personalaufwand	21.695.098,22	23.542.802,38
a) Löhne und Gehälter	18.258.813,73	19.494.105,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.436.284,49	4.048.696,56
7. Abschreibungen	2.661.943,88	2.558.548,47
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.661.943,88	2.558.548,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.169.483,10	10.901.745,41
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.323,96	5.738,67
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.386.894,92	875.305,26
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	340.676,58	-167.299,57
12. Ergebnis nach Steuern	2.312.741,38	-2.304.792,39
13. sonstige Steuern	32.171,74	32.643,74
Jahresüberschuss	2.280.569,64	-2.337.436,13

Ergebnisverwendung

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss	2.280.569,64	-2.337.436,13
2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	79.599,14	45.013,84
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.033.160,54	6.372.469,76
4. Bilanzgewinn	6.234.131,04	3.990.019,79

Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	TEuro	TEuro
1. Jahresergebnis einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitengeschaftern	2.280	-2.337
2. Abschreibungen	2.662	2.558
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen	-1.925	1.120
Cashflow	3.017	1.341



	2023 TEuro	2022 TEuro
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		
a) Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	-172	-425
b) Sonstige	-4	0
5. Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	14	-3
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) Aktiva		
a) Veränderung der Vorräte	2.674	-5.422
b) Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.090	-578
c) Veränderung der sonstigen Wertpapiere	0	-5
d) Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-424	302
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) Passiva		
a) Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92	2.160
b) Veränderung der erhaltenen Anzahlungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-221	232
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.349	869
9. Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	52	52
10. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	513	258
11. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
13. Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-65	-56
14. Erträge aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen (-)	-16	-15
15. Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	5.719	-1.290
16. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	105	5
17. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.417	-3.170
18. Auszahlungen für Zugänge im Konsolidierungskreis	0	0
19. Erhaltene Zinsen	38	6
20. Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-1.274	-3.159
21. Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	2.692	6.963
22. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-3.717	-2.057
23. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	16	46
24. Gezahlte Zinsen	-1.327	-767
25. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-113	-8
26. Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-2.449	4.177



	2023 TEuro	2022 TEuro
27. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.996	-272
28. Konsolidierungsbedingte Änderungen		
a) Veränderung Ausgleichposten aus Währungsdifferenz	-98	-91
29. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.053	1.416
30. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.951	1.053

Konzerneigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital Euro	Kapitalrücklage Euro	Gewinnrücklagen andere Euro
Stand zum 01.01.2023	1.533.900,00	777.982,61	5.112.918,81
Kapitalerhöhung			
Entnahmen aus Kapitalrücklagen			
Einstellungen in Kapitalrücklagen			
Konzernjahresergebnis			
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
Einstellungen in Gewinnrücklagen			
Gewinnausschüttungen			
Währungsdifferenzen			
Sonstige Veränderungen			
Stand zum 31.12.2023	1.533.900,00	777.982,61	5.112.918,81
		Konzernbilanzgewinn Euro	Ausgleichsposten aus Wäh- rungsumrechnung Euro
Stand zum 01.01.2023		3.990.019,79	-141.854,34
Kapitalerhöhung			
Entnahmen aus Kapitalrücklagen			
Einstellungen in Kapitalrücklagen			
Konzernjahresergebnis		2.200.970,50	
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
Einstellungen in Gewinnrücklagen			
Gewinnausschüttungen			
Währungsdifferenzen			-87.140,24



			Konzernbilanzgewinn Euro	Ausgleichsposten aus Wäh- rungsumrechnung Euro
Sonstige Veränderungen			43.140,75	
Stand zum 31.12.2023			6.234.131,04	-228.994,58
	Minderheitsgesellschafter			
	Eigenkapital des Mutterunter- nehmens Euro	Eigenkapital der nicht beherr- schenden Anteile Euro	- davon kumuliertes übriges Konzernergebnis Euro	Konzerneigenkapital Euro
Stand zum 01.01.2023	11.272.966,87	392.052,87	0,00	11.665.019,74
Kapitalerhöhung	0,00			0,00
Entnahmen aus Kapitalrücklagen				
Einstellungen in Kapitalrücklagen				
Konzernjahresergebnis	2.200.970,50	79.599,14		2.280.569,64
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Gewinnausschüttungen		-113.122,50		-113.122,50
Währungsdifferenzen	-87.140,24	-10.923,83		-98.064,07
Sonstige Veränderungen		-43.140,75		
Stand zum 31.12.2023	13.386.797,13	304.464,93	0,00	13.734.402,81

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH mit Sitz in Eisenberg ist beim Amtsgericht Kaiserslautern im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 11295 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge aufgenommen worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2023 schließt an die Vorjahresbilanz an.

Stichtag des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Einzelgesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember 2023.

Konsolidierungskreis, Kapitalkonsolidierung und Währungsumrechnung

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen sämtliche in deren Anteilsbesitz befindliche Tochter- und Enkelgesellschaften, bei denen es beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies sind:

	Gezeichnetes Kapital in Euro	Beteiligung in %
Walther Electric GmbH, Eisenberg	500.000,00	100,00
Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau	51.129,19	100,00 (1)
F. Walther Electric Corp., Somerset, NJ, USA	825,99 (USD 1.000,00)	90,00 (1)
F. Walther Electrics Ltd., Stockport, GB	11.115,99 (GBP 5.220,00)	95,79 (1)
F. Walther S.A.R.L., Flers-en-Escrebieux (Douai), Frankreich	7.622,45 (FF 50.000,00)	99,00 (1)
Walther Electric GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	35.000,00	100,00 (1)
Rubber Box Co Ltd., Stockport, GB	2,28 (GBP 2,00)	100,00 (1)

Bei den mit „1“ gekennzeichneten Gesellschaften handelt es sich um durch Tochterunternehmen gehaltene Beteiligungen, deren Rechte nach § 290 Abs. 3 Satz 1 HGB dem Mutterunternehmen zustehen.

Die Durchführung der Erstkonsolidierung erfolgte auf den jeweiligen Erwerbszeitpunkt zu Buchwerten (Buchwertmethode). Bis auf die Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau, und die Rubber Box Co Ltd., Stockport, Großbritannien sind alle anderen Tochter- und Enkelgesellschaften aus Neugründungen hervorgegangen. Der aktive Unterschiedsbetrag bei der Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau, betrug TEuro 78,7. Die zum 01.07.2017 erworbene Beteiligung an der Rubber Box Co Ltd. wurde nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Der Firmenwert beträgt TEuro 700,4 und wird gem. § 309 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB auf 10 Jahre abgeschrieben. Die Tochterunternehmung verfügt nur über unwesentliche anderweitige stille Reserven.

In 2023 hat die Gesellschaft GBP 220,00 auf die eigenen Bücher (Kauf zu Nominalwert des gezeichneten Kapitals von einem Minderheitsgesellschafter) genommen. Eine Neukonsolidierung brauchte gem. DRS 23 (Rn. 175) nicht durchgeführt zu werden. Die Beteiligungsquote beträgt aktuell 95,79 %. Aufgrund der Interpretation als Kapitalvorgang wurde der dem Mutterunternehmen zugefallene Anteil am Eigenkapital in Höhe von Euro 43.140,75 (Gewinnvortrag und Stammkapital) erfolgsneutral in den Bilanzgewinn aufgenommen; vgl. auch Anlage 5 „Konzerneigenkapitalpiegel, dort Sonstige Veränderungen“.

Innerhalb der Kapitalkonsolidierung wurden die Beträge in der jeweiligen Landeswährung mit den historischen Kursen umgerechnet. Differenzbeträge wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnung von Abschlüssen von Tochter- und Enkelgesellschaften in fremder Währung erfolgte gem. § 308a HGB für die Positionen der Bilanz mit dem Stichtagskurs sowie für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs, die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum historischen Kurs.

Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgsneutral in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung aufgenommen.

Angaben zu Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vom Ansatzwahlrecht selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausschließlich bei der Muttergesellschaft Gebrauch gemacht. Hierbei wurden Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB angesetzt. Aktiviert wurden Kosten für die Entwicklung von Prototypen und Verfahren. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen, Forschungskosten sind im Geschäftsjahr keine entstanden. Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen wurde über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ermittlung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Konzernherstellungskosten mittels Zuschlagskalkulation unter Berücksichtigung von Material- sowie Fertigungsgemeinkosten zuzüglich der durch die Herstellung veranlassten Abschreibungen. Die Ermittlung der Werte für den Ansatz der fertigen Erzeugnisse erfolgt einheitlich zusammen mit den Waren retrograd ausgehend vom durchschnittlichen Verkaufspreis des abgelaufenen Wirtschaftsjahres. Zwischengewinne wurden eliminiert.



Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird - sofern erforderlich - durch Einzelabwertungen Rechnung getragen. Zudem wird eine Pauschalabwertung auf die nicht einzeln abgewerteten Forderungen vorgenommen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalbeträgen bilanziert.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven latenten Steuern** sind in Höhe der sich voraussichtlich ergebenden Steuerentlastung angesetzt. Die angesetzten latenten Steuern stammen aus dem Einzelabschluss der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH (Muttergesellschaft) sowie aus der Zwischenergebniseliminierung.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Zukünftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen werden mit jährlich 0 % berücksichtigt, zukünftig erwartete Rentensteigerungen mit jährlich 2,00 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2023 auf 1,82 %. Bei dem Rechnungszins handelt es sich um den gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB ist der aus der Neuregelung des § 253 Abs. 2 HGB resultierende Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von Euro 775.148,00 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel bis spätestens zum 31.12.2024 anzusammeln. Der zum Bilanzstichtag noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beläuft sich auf Euro 51.670,00.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden - sofern wesentlich - nach Maßgabe der Abzinsungsverordnung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden, soweit sie nicht konsolidiert werden, grundsätzlich mit dem Tageskurs gebucht und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden § 253 Abs. 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB beachtet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Der Gesamtbetrag der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte entfällt fast im Wesentlichen auf neue Produktentwicklungen.

Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 36.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag Euro	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr Euro	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren Euro	mehr als 5 Jahren Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.066.956,05	11.163.488,92	6.530.275,14	373.191,99
2. Erhaltene Anzahlungen	2.142,00	2.142,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493.982,84	6.493.982,84	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.342.155,60	3.075.155,60	267.000,00	0,00
	27.905.236,49	20.734.769,36	6.797.275,14	373.191,99

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von insgesamt Euro 7.170.467,13 (Vorjahr Euro 7.829.183,71).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von TEuro 9.072 durch Grundschulden, Pfand- und Sicherungsrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen für die übrigen Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetz entstehende Sicherheiten.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEuro 0 sowie Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von TEuro 251 (davon gegen Gesellschafter-Geschäftsführer TEuro 68).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern von TEuro 643 sowie Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEuro 29 enthalten.



Auf Bilanzdifferenzen von Handelsbilanz zur Steuerbilanz der Muttergesellschaft von insgesamt TEuro 45,7 waren aktive latente Steuern in Höhe von TEuro 12,9 zu bilden. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr i.H.v. TEuro 549,3 gebildet, so dass saldiert auf Ebene der Muttergesellschaft eine aktive latente Steuer am Jahresende von TEuro 562,2 ausgewiesen wird. Der zu Grunde gelegte Gewerbesteuersatz beträgt 12,43 %, der Körperschaftsteuersatz 15,0 % plus Solidaritätszuschlag von 5,5 %. Auf die Differenzen innerhalb der Zwischenergebniseliminierung sind aktive latente Steuern von insgesamt TEuro 246,7 zu bilden, die mit unternehmensindividuellen Steuersätzen der jeweils betroffenen Gesellschaft (21 % bzw. 25 %) berechnet wurden. Insgesamt werden damit in der Konzernbilanz **aktive latente Steuern** in Höhe von rd. TEuro 808,9 ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** teilen sich auf In- und Ausland wie folgt auf:

	TEuro
Inlandsumsätze (Deutschland)	41.182
EG-Umsätze	9.749
Auslandsumsätze	19.141
Summe	70.072

Die außerordentlichen Aufwendungen aus der Zuführung (1/15 des gesamten Zuführungsbetrages) zu den Rückstellungen für Pensionen gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Höhe von TEuro 52 werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (ebenso der Vorjahresbetrag).

Im Vorjahr ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein außerordentlicher Aufwand aus Rücknahmeverpflichtungen in Höhe von TEuro 809 enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Angaben sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB in analoger Anwendung unterblieben.

Gesamtbetrag der nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen:

Die Verbindlichkeiten aus mehrjährigen Leasing-/Mietverträgen betragen p.a. TEuro 1.959 (Jahresbetrag für 2024) bei Laufzeiten zwischen 1 und 60 Monaten.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 30.450,00 netto für Einzel- und Konzernabschlussprüfungsleistungen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer)	Zahl
Angestellte	176
Gewerbliche Mitarbeiter	251

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 427.

Ergebnisverwendungsvorschlag bzw. -beschluss

Die Geschäftsleitung der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH (Muttergesellschaft) wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den folgenden Bilanzgewinn zum 31.12.2023 in Höhe von Euro 7.955.157,77 (Gewinnvortrag zum 01.01.2023: Euro 6.159.558,40 zuzüglich Jahresüberschuss 2023: Euro 1.795.599,37) auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenberg, den 06. November 2024

Gez. die Geschäftsleitung

Konzernanlagespiegel

Entwicklung der Anschaffungskosten	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch Euro	Zugänge im Geschäftsjahr Euro	Umgliederungen im Geschäftsjahr Euro	Abgänge im Geschäftsjahr Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.550.895,35	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.846.664,05	126.091,52	267.489,73	0,00
3. Firmenwert	700.368,79	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	382.298,27	21.945,35	-267.489,73	0,00
	6.480.226,46	148.036,87	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.480.241,13	7.960,35	8.307,69	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.834.801,98	212.867,62	905.121,30	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.149.563,96	856.066,75	1.573.131,27	134.621,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.462.211,43	191.701,41	-2.486.560,26	91.349,32
	48.926.818,50	1.268.596,13	0,00	225.970,87
	55.407.044,96	1.416.633,00	0,00	225.970,87
Entwicklung der Anschaffungskosten		konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



Entwicklung der Anschaffungskosten	konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres Euro		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	3.550.895,35		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.240.245,30		
3. Firmenwert	0,00	700.368,79		
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	136.753,89		
	0,00	6.628.263,33		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	8.496.509,17		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	11.952.790,90		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	28.444.140,43		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.076.003,26		
	0,00	49.969.443,76		
	0,00	56.597.707,09		
Entwicklung der Abschreibungen	Abschreibungen kumuliert am Ende des Vorjahres Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abschreibungen auf Umgliederungen Euro	Abschreibungen auf Abgänge Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.880.396,35	320.867,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.696.172,05	148.933,25	0,00	0,00
3. Firmenwert	388.195,85	69.371,76	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.964.764,25	539.172,01	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.872.028,54	295.901,15	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.459.122,25	361.167,65	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.478.656,07	1.465.703,07	0,00	107.283,98



Entwicklung der Abschreibungen	Abschreibungen kumuliert am Ende des Vorjahres Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abschreibungen auf Umgliederungen Euro	Abschreibungen auf Abgänge Euro
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.809.806,86	2.122.771,87	0,00	107.283,98
	39.774.571,11	2.661.943,88	0,00	107.283,98
Entwicklung der Abschreibungen	konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro		Abschreibungen kumuliert am Ende des Geschäftsjahres Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	3.201.263,35
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	1.845.105,30
3. Firmenwert			0,00	457.567,61
4. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00
			0,00	5.503.936,26
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	3.167.929,69
2. Technische Anlagen und Maschinen			0,00	9.820.289,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-4.119,68	23.832.955,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00
			-4.119,68	36.821.175,07
			-4.119,68	42.325.111,33
Buchwerte			Bilanzwert 31.12.2023 Euro	Zum Vergleich Bilanzwert 31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			349.632,00	670.499,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			395.140,00	150.492,00
3. Firmenwert			242.801,18	312.172,94
4. Geleistete Anzahlungen			136.753,89	382.298,27
			1.124.327,07	1.515.462,21



Buchwerte	Bilanzwert 31.12.2023 Euro	Zum Vergleich Bilanzwert 31.12.2022 Euro
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.328.579,48	5.608.212,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.132.501,00	1.375.679,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.611.184,95	3.670.907,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.076.003,26	3.462.211,43
	13.148.268,69	14.117.011,64
	14.272.595,76	15.632.473,85
In den Zugängen sind wechsellkursbedingte Differenzen aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vorjahres enthalten von EUR:		-23.502,09
In den Abschreibungen sind wechsellkursbedingte Differenzen aus den kumulierten Abschreibungen enthalten von EUR:		-25.756,26

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 11.11.2024 gebilligt.

Bestätigungsvermerk

An die Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den



Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Worms, den 06.11.2024

HSH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.- Kffr. Katja Oberdieck, Wirtschaftsprüferin